

BKG – Band 25

Bernd Söseemann



Propaganda

Medien und Öffentlichkeit
in der NS-Diktatur

In Zusammenarbeit
mit Marius Lange

Band 1

Geschichte

Beiträge zur Kommunikationsgeschichte – Band 25

Franz Steiner Verlag

***Einführung:
Strukturen der Macht und öffentlichen
Kommunikation im »völkischen Führerreich«***

Abschnitt I:

Strukturen der Macht und öffentlichen Kommunikation im
»völkischen Führerreich«

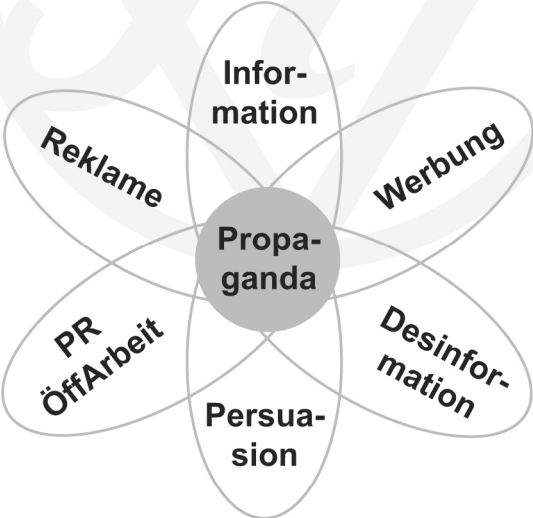
Abschnitt II:

Erläuterungen zu den Dokumenten,
ihrer Edition und Erschließung

Öffentlichkeit und Propagandakommunikation

Informations-, Meinungs-, Rede-, Presse-, Versammlungsfreiheit

ideologische,
wirtschaftliche,
politische,
soziale,
kulturelle,
technische
**Rahmen-
bedingungen**



freiheitliche,
demokratische,
parlamentarische
Systeme

autoritäre
(totalitäre)
Systeme

Steuerung, Kontrolle, Zensur, Verfolgung, Terror

ABSCHNITT III

PROZESSE DER MACHTSICHERUNG (1934)

129

1934

[Joseph Goebbels: Richtlinien für die Gesamthaltung der deutschen Presse]

Goebbels, Schriftleiter, S. 1–7

Bei verschiedenen Anlässen habe ich festgestellt, daß die deutsche Presse in der Behandlung wichtiger politischer Ereignisse einen sicheren Instinkt und eine anerkennenswerte Zielklarheit bewiesen hat. Der deutsche Schriftleiter hat die Aufgaben, die ich ihm im Schriftleiter-Gesetz vor nahezu einem Jahre zuwies, im großen und ganzen erfüllt. Ich habe daher auch nicht verfehlt, der deutschen Presse wiederholt meinen Dank und meine Anerkennung auszusprechen. Bei der täglichen Lektüre einer Unmasse deutscher Zeitungen habe ich aber auch Mängel festgestellt, die beseitigt werden müssen. Sie beruhen darauf, daß eine Reihe von Schriftleitern zwar die politischen Ziele des Nationalsozialismus begriffen hat, aber noch nicht ganz bis zum Wesenskern der nationalsozialistischen Weltanschauung vorgedrungen ist. Der neue deutsche Pressestil muß sich durch Klarheit der Sprache, Wahrheit der Darstellung und Gekonntheit der Form auszeichnen. Die nachstehenden Richtlinien sollen jedem deutschen Schriftleiter ein Vademekum sein bei seinem Bemühen, den richtigen Weg zu diesem neuen Pressestil zu finden.

Allgemein:

1. Das deutsche Volk weiß, daß die Regierung arbeitet. Es weiß aber auch, daß bei gewissen Gelegenheiten diese Regierungsarbeit mit einer notwendigen Repräsentation verbunden sein muß, die jedoch immer nur Mittel zum Zweck ist. Es ist daher völlig überflüssig, wenn solche repräsentativen Veranstaltungen in der Presse in breitester Form behandelt werden. Es widerspricht dem Geist der neuen Zeit, wenn dabei von »Spitzen der Gesellschaft«, »Prominenten« oder »Persönlichkeiten erster Kreise« gesprochen wird. Genau so wenig, wie das »glanzvolle Bild der Veranstaltung« oder die »großen Uniformen der Teilnehmer« in Breite zu schildern sind, braucht erwähnt zu werden, daß der oder jener Minister »im schlichten Braunhemd« erschien. Diese Hinweise sind ebenso unnötig, wie etwa Modeberichte über die »Toiletten der Damen der Spitzen der Behörden«.
2. Partei und Staat sind eins. Diesem Grundsatz entsprechend muß bei Berichten über offizielle Veranstaltungen darauf geachtet werden, daß bei Aufzählung der erschienenen Persönlichkeiten eine bestimmte Reihenfolge innegehalten wird, wobei Reichsminister und Reichsleiter der NSDAP als gleichgeordnet rangieren. Ist die Partei Veranstalterin, so werden die Reichsleiter zuerst genannt; ist es die Reichsregierung, so werden die Reichsminister zuerst aufgeführt.
3. Die Tätigkeit von Amtswaltern der Partei oder Beamten des Staates soll keinen Anlaß zu schwülstigen Artikeln geben. Ebenso wird kein Beamter oder Amtswalter es wünschen, daß seine ein- oder zweijährige Arbeit im Dienste des Volksganzen in der Presse gefeiert wird. Er tut seine Pflicht, ohne des lauten Lobes zu bedürfen.
4. Die Wehrmacht ist die alleinige Waffenträgerin im Staate. Jeder unvoreingenommene Ausländer, der Deutschland besucht, erkennt schnell, daß dies es Wort des Führers der Wahrheit entspricht. So darf also in Berichten oder Bildern über Aufmärsche der SS, SA, HJ oder des Arbeitsdienstes nicht

Aufbau des RMVP

Reichsminister						
StSekt. ¹			MinBüro			
Abteilungen						
Verw. und Recht mit 3 Referaten ²	Prop. mit 10 Referaten	Rundfunk mit 3 Referaten	Presse ³ mit 11 Referaten	Film mit 3 Referaten	Theater, Musik und Kunst mit 3 Referaten	Abwehr mit 8 Referaten ⁴
Referate						
1. Haushalts-, Rechnungs- und Kassenwesen 2. Personal- und Besoldungssachen der Beamten, Angestellten und Arbeiter 3. Rechts- und Organisationsachen	1. Positive WeltanschauungsProp., Formgebung im staatl. Leben, Pressephotographie 2. Judenfragen, Stiftung für Opfer der Arbeit, Versailler Vertrag, nat. Literatur, Verlagswesen usw. 3. Kundgebungen und Landesorganisation 4. Gegnerische Weltanschauungen 5. Dt. Hochschule für Politik 6. Jugend- und Sportfragen 7. Wirtschafts- und Sozialpolitik 8. Agrar- und Ostfragen 9. Verkehrswesen 10. Volksgesundheit	1. Rundfunkwesen 2. Polit. und kulturelle Angelegenheiten des Rundfunks 3. Organisations- und VerwFragen des dt. Rundfunks	1.-5. Inlands- presse 6. Auslands- presse, Literar. Büro, Presse- kulturpolitik 7. Drahtloser Dienst 8. Nachricht- endienst 9. Pressearchiv und Zeitungs- sammlung 10. Dt. Lek- torat 11. Auslands- lektorat	1. Lichtspiel- wesen und Bekämpf- ung von Schund- und Schmutz- schriften 2. Film- industrie und Filmwirt- schaft 3. Filmtech- nik	1. Theater- wesen und RBühnen- gesetz 2. Drama- turgie 3. Musik und Kunst	1. Inland und Allg. 2.-7. versch. Länder- gruppen 8. Kultur- Aufg. in allen Ländern: Kunst, Theater, Film, Ausstel- lungen, Reisen und Sport im Aus- lande
13 Landesstellen 18 RPropStellen⁵						

¹ Gleichzeitig Pressechef der RReg.

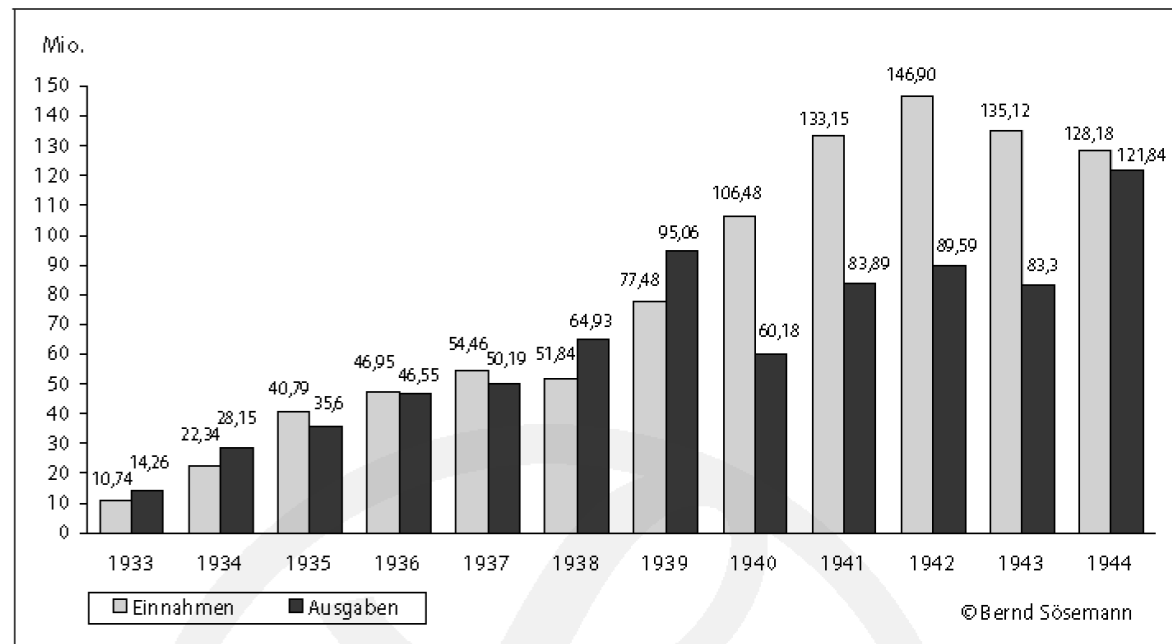
² Außerdem Hauptbüro Verw. und Registratur.

³ Gleichzeitig PresseAbt. der RReg.

⁴ Für »Lügenabwehr im In- und Ausland«.

⁵ Nach kurzer Zeit umgewandelt in Landesstellen; somit befand sich in jedem Gau der NSDAP eine Landesstelle des RMVP (seit 1937: RPÄ).

Haushaltsentwicklung des RMVP



Sammelbild aus Tageszeitung

AKIP

Geist-Führer der Berliner Bergsport



Bild 18: Geist-Führer

Wie beim Langstrecken-Lauf, so spielen auch bei den Berg-Übungen im Winterport Ausdauer und Widerhaltung eine entscheidende Rolle. Nicht Leistungssteigerungen zählen, sondern gute Durchschnittsergebnisse sind das Ziel.

Unveröffentlichtes Plakat zu Stalingrad

Dahl, Nationalsozialismen, zwischen S. 176 und S. 177



1941 von Alexej Zaitzow gezeichnet und in 50.000 Exemplaren vervielfältigt; wurde aufgrund der Niederlage nie veröffentlicht. Auch deutschsprachige, bereits gedruckte Plakate hielt man aufgrund einer plötzlich veränderten politischen Lage zurück. So gab Werner Wächter, Chef des Propagandastabs, bspw. eine Woche vor Hitlers Geburtstag 1943 bekannt, dass das für den 30. Januar gedruckte Plakat »Adolf Hitler ist der Sieg« zum 20. April nicht zum Aushang gebracht werden dürfe. Es sei bis auf weiteres eingelagert zu halten. (s. BArch, NS 18/848, Bl. 122) (s. Farbtafel XI).

685

9.4.1943

Der Deutsche Gruß in der Öffentlichkeit

SLArchW, Fotosammlung, C 124/9



Feier zum 5. Jahrestag des Einzugs Hitlers in das Wiener Rathaus. Richard Strauss dirigierte seine »Festmusik der Stadt Wien« und probte einen »Hitlergruß«.

Erster Teil:
Grundlagen öffentlicher Kommunikation

Abschnitt I:

Ältere Gesetze zur öffentlichen Kommunikation (1871-1932)

Abschnitt II:

Die Regierungsübergabe an die
Hitler-Papen-Hugenberg-Koalition (1933)

Abschnitt III:

Prozesse der Machtsicherung (1934)

Abschnitt IV:

Die Konsolidierungsphase (1935-1938)

Abschnitt V:

Die »Volksgemeinschaft« im Krieg (1939-1942)

Abschnitt VI:

Die »totale« Mobilisierung (1943-1945)

Zweiter Teil:
Formen und Themen öffentlicher Kommunikation

Abschnitt I:
Kommunikationstypen

Abschnitt II:
Repräsentationen der Herrschaft

Abschnitt III:
Öffentlichkeiten

Abschnitt IV:
Druckmedien

Abschnitt V:
Audio-visuelle Medien

Abschnitt VI:
Bildung und Forschung

Abschnitt VII:
Innen- und außenpolitische Konzepte

Bildinszenierung: Kriegsalltag

Tele, 1/1944, S. 15 sowie Tele, 3/1945, S. 42



929

nach 1933

Ansichtskarte mit Parolen

Hesse, Fotodokumente, S. 88



Wanderausstellung »Entartete Kunst«

1. Karte



NS-Erst-Veröffentlichung

Hoffmann, Hitler, S. 7



Die historische Aufnahme von Heinrich Hoffmann zeigt den Platz in München während der Verkündung des Kriegszustands (2.8.1914). Sie gehört seit 1932 zum Kernbestand des Hitler-Mythos und wurde in den folgenden Jahren mehrfach in unterschiedlichen Vergrößerungen reproduziert (s. folg. Abb.). – Im »Großen Bilder-Atlas des Weltkrieges« (Hermann Kosbrück [Hg.]: Großer Bilder-Atlas des Weltkrieges, Bd. 1: Deutschland, Mobilmachung und Verwundetenfürsorge, München 1915, S. 10) hat Hoffmann den Ort aus einer anderen Perspektive abgelichtet. Gerd Krumeich bemühte sich erstmals um eine Aufhellung der näheren Umstände und eine Erläuterung der propagandistischen Verwertung (Gerd Krumeich: Hitler in der Menge, in: Christof Dipper/Andreas Gestrich/Lutz Raphael [Hg.]: Krieg, Frieden und Demokratie, Festschrift für Martin Vogt zum 65. Geburtstag, Frankfurt/Main 2001, S. 137–140).

HJ-Lied aus »Hitlerjunge Quex«
 Jäger, Bilderbuch, o. S.

Meine Führer führt uns voran!
 (Musik von dem Komponisten „Hitlerjugend“)

Meine Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!

Meine Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!

Meine Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!

Meine Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!
 Mein Führer führt uns voran!

(s. Farbtafel VIII a).

958

1937

Türklopfer

Hesse, Fotodokumente, S. 87



Eingangstür des Alten Rathauses in Lauf/Pegnitz. Der Klopfer soll erst 1954 entfernt worden sein.

Britische Tarnschrift
AKP



Das Deckblatt der Broschüre fasste britische Erwidern auf nationalsozialistische Durchhalteparolen zusammen (Abwurf aus Flugzeugen und unbemannten, freifliegenden Ballonen).

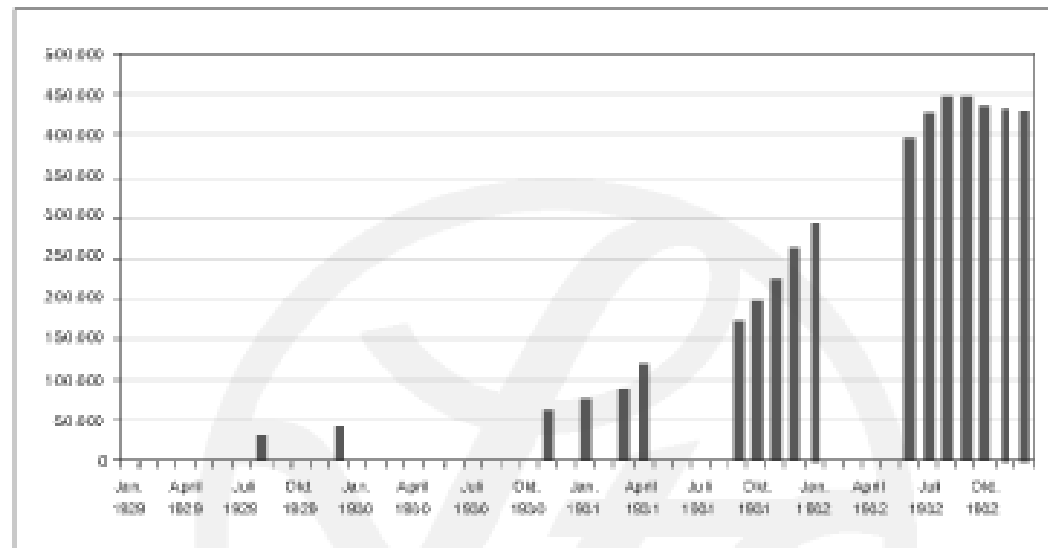
Nachrichtenagenturen

im Dt. Reich							
DNB		Transocean ¹			Europapress		
am 1. April 1943 fusioniert zu Transocean-Europapress							
Der Drahtlose Dienst (Hörfunk) ²	Südost-Dienst/Transkontinent Press ³		Ex. Pressedienst (1937 eingestellt)		Radio Mundial ⁴ Redaktionen Dtl./Weltdienst		Eilendienst ⁵
in den besetzten Gebieten (u. a.)							
Ceskoslovenska Tiskova Kancelar (Prag)	Algemeen Nederlandsch Persbureau (Amsterdam)		Havas (Paris)	Inter- France (Paris)	Berlini Levelek (Ungarn)	Külpolitikai Közlemé- nyek ⁶ (Ungarn)	Internat. Koersen Centrale (Niederl.)
Tarnbüros im Ausland							
Schweizer Press- Telegraph (Zürich) ⁷	Skandia Telegram- bureau (Stockholm) ⁸	Skandinavisk Telegram- bureau (Kopenhagen) ⁹	Skandia Telegram- bureau (Helsinki) ¹⁰	Press- Tele- graph (Oslo) ¹¹	Press- Telegraph (Amsterdam) ¹²	Telegraphen- Compagnie GmbH (Wien) ⁷	Internat. Nachrichten- Büro [INB] (Budapest) ¹²

- 1 Transocean blieb zwar als eigenständiges Unternehmen bestehen, hatte aber nur noch die Immobilien von Transocean-Europapress zu verwalten.
- 2 Eher eine zentr. Nachrichten-Redaktion, denn er griff auf das Agenturen-Material zurück und versorgte dt. und ausländ. Hörfunkanstalten. – Der Leiter und einige Mitarb. erhielten nahezu tägl. Anweisungen auf der RAWP-MinKonf.
- 3 Im Sommer 1941 wurde dieser mit dem AA verbundene Dienst eingestellt; eine Wiederbelebung erfolgte 1942 in enger Verbindung mit dem DNB und unter dem Einfluss des RMVP.
- 4 Im Frühsommer 1942 eingestellt, nachdem das geh. Unternehmen durch brit. Journalisten enttarnt worden war.
- 5 Der wirtschaftspublizist. Eildienst wurde 1937 in allen wesentl. Teilen vom DNB übernommen.
- 6 Wurde vom Presseamt der DAF betreut.
- 7 Gehörte zu Europapress.
- 8 Zunächst Skandinavisk Telegrammbureau, Stockholm – ein Filialunternehmen des Schweizer Press-Telegraph. Als zweites landeseigenes Büro in Schweden, das jedoch von Skandinavisk Telegrammbureau beliefert wurde, bestand vorübergehend »Bulls Pressedienste«.
- 9 Zunächst Filialunternehmen des Schweizer Press-Telegraph.
- 10 Eine Unterfiliale von Skandia Telegrammbureau, Stockholm.
- 11 Eine Filiale des Schweizer Press-Telegraph.
- 12 Zuvor unter dem Namen »Informacios«.

Mitgliederzahlen und Sozialprofil der SA

1. Entwicklung der Mitgliederzahlen der SA (1929-1932)¹



Dritter Teil:
Übersichten und Hilfsmittel

Abschnitt I:
Chronologischer Überblick

Abschnitt II:
Spezialbibliographie

Abschnitt III:
Hilfsmittel, Register und Nachweise

Orientierungsdaten	Datum	Kultur- und Kommunikationsgeschichte
	1934	
	Januar	Meldspflicht für Mitarbeiter jüd. Zeitungen beim RVDS und für jüd. Musiker bei der RMK
Ernennung Fritschs zum Chef der Heeresleitung	11.	
	12.1.	Zusammenlegung der DAF-Ämter »Presse« und »Prop.« in DAF-»Amt für Presse und Prop.«
	15.1.	Europ. Rundfunkvertrag (Vergabe der Frequenzen); Prop.-Ausschuss für Olymp. Spiele gegr. (RMVP)
	18.1.	Verfahrensordnung für die Berufsgeschichte der Presse
Gesetz zur Ordnung der nat. Arbeit	20.1.	soz.polit. und weltanschaul. Überwachung der Betriebe durch die DAF; Leitgedanken zur Schulordnung veröff.
	24.1.	Rosenberg wird Leiter des »Amtes zur Überwachung der weltanschaul. Schulung und Erziehung« sowie der KdF
»Verständigungsvertrag« zw. Dtl. und Polen	26.1.	
Gesetz über Neuaufbau des Reiches	30.1.	Gründung des KdF-Amtes »Schönheit der Arbeit«
Entlassung aller jüd. Soldaten	Februar	
	7.2.	kath. Kirche setzt Rosenbergs »Mythus des 20. Jahrhunderts« auf den Index
Gesetz zur Überleitung der Rechtspflege auf das Reich	16.2.	Lichtspielgesetz; Genehmigung von Drehbüchern durch den RFilm dramaturgen
	24.2.	Erlass eines geh. dt.-poln. Presseabkommens
	53.	Verbot des Vertriebs von NS-Literatur durch Juden; Berufsverbot für jüd. Schauspieler
Einführung des »Arierparagraphen« in der Wehrmacht	123.	
	153.	Aufhebung der gegenseitigen Zeitungsverbote in Dtl. und Polen
	243.	Ausbürgerung von Schriftstellern und Parteimitgl. der SPD
	283.	Vereinigung der bisherigen Hörfunkgesellschaften in der RRG
	313.	Einstellung des Erscheinens der VZ
	14.	regionale Hörfunkanstalten werden zu unselbständigen Filialen (»RSender«)
Erlass des Grundsatzbefehls Görings zum Aufbau der Luftwaffe	10.4.	Goebbels preist dt. Hörfunk als ersten »polit. Rundfunk« in der Welt
	15.4.	Gründung des DAF-»Amtes für Fach- und Berufspresse«
	16.4.	Errichtung der PPK
	17.4.	Rosenberg wird Leiter der RSFDS
	18.4.	Ausstrahlung von Tonfilm-Sendungen durch das dt. Fernsehen
Himmler wird Leiter der Gestapo in allen dt. Ländern	20.4.	
Errichtung eines »Volksgerichtshofs«	24.4.	

ABSCHNITT II SPEZIALBIBLIOGRAPHIE

1. Unveröffentlichte und publizierte Quellen
 - A. Archivalien
 - a. Bundesarchiv Berlin, Koblenz, Freiburg
 - b. Deutsches Historisches Museum Berlin
 - c. Kreisarchiv Euskirchen
 - d. Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam
 - e. Stadtarchiv Bayreuth
 - f. Stadt- und Landesarchiv Wien
 - g. Niedersächsisches Hauptstaatsarchiv Hannover
 - h. Staatsarchiv Ludwigsburg
 - i. Hessisches Hauptstaatsarchiv
 - B. Editionen
 - C. Filme
 - D. Quellensammlungen und Dokumentationen
 - a. Publikationen bis 1945
 - b. Publikationen nach 1945
2. Hilfsmittel
 - A. Bibliographien
 - B. Handbücher, Lexika und Kataloge
 - C. Zeitungen und Zeitschriften
3. Publikationen bis 1945
 - A. Weltanschauliche Grundlagen
 - B. Recht, Herrschaft und Verwaltung
 - C. Kultur und Medium in der NS-Diktatur
 - a. Informationslenkung und Propaganda
 - b. Verlags- und Bibliothekswesen, Buchhandel und Publizistik
 - c. Nachrichtenagentur und Post
 - d. Journalismus und Presse
 - e. Zeitung
 - f. Zeitschrift und Illustrierte
 - g. Hörfunk und Fernsehen
 - h. Film
 - i. Kino und Wöchenschau
 - j. Musik und Theater
 - k. Symbole, Illustration und Fotografie
 - l. Werbung
 - m. Bildende Künste und Ausstellungen
 - n. Architektur und öffentlicher Raum
 - o. Veranstaltungen, Fest und Feier, »Feierabend«
 - p. Lyrik, Prosa und Rede
4. Persönliche Zeugnisse und personenbezogene Abhandlungen
 - A. Memoiren, Tagebuchaufzeichnungen und Korrespondenzen
 - B. Biographien und personenbezogene Abhandlung

BKG – Band 25

Bernd Söseemann



Propaganda

Medien und Öffentlichkeit
in der NS-Diktatur

In Zusammenarbeit
mit Marius Lange

Band 1

Geschichte

Beiträge zur Kommunikationsgeschichte – Band 25

Franz Steiner Verlag